

Warschau, 31. März 2016

Herrn
Prof. Dr. Habil. Krzysztof Miszczak
Geschäftsführender Vorstand

Herrn
Cornelius Ochmann
Geschäftsführender Vorstand

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
ul. Zielna 37, 00-108 Warszawa

Protestschreiben

Betr.: Ihr Schreiben vom **25. Februar 2016**, Ablehnung des Antrags des Verbandes Polnischer Germanisten **Nr. 00602/2015/TM**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Miszczak, sehr geehrter Herr Ochmann,

mit großem Bedauern haben der Vorstand und die Mitglieder des VPG (es sind derzeit 394 Personen) die von Ihnen unterzeichnete Ablehnung unseres Antrags auf die finanzielle Unterstützung der alljährlichen Tagung des Verbandes Polnischer Germanisten, die in diesem Jahr an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań stattfindet, zur Kenntnis genommen.

Die Entscheidung der Stiftung ist für uns nicht wirklich nachvollziehbar. Natürlich ist es uns vollkommen bewusst, dass nicht jeder Antrag bewilligt werden kann – auf diesen Umstand verweisen Sie auch in Ihrem Schreiben vom 25.02.2016, das übrigens standardmäßig keine weitere Begründung der Ablehnung enthält –, gleichwohl möchten wir aber mit aller Zurückhaltung darauf hinweisen, dass der VPG ein wichtiges nationales und internationales Forum für wissenschaftlichen Gedankenaustausch darstellt und ausgewiesene Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller polnischen Universitäten vereinigt.

Ferner sollte herausgestellt werden, dass der VPG einer der weltweit größten auslandsgermanistischen Verbände ist und seit Jahren – nicht zuletzt auch durch seine Mitglieder – Aktivitäten einleitet, die von

der internationalen wissenschaftlichen Community mit Respekt wahrgenommen werden. Dazu zählt u.a. die Organisation des germanistischen Weltkongresses an der Universität Warschau im Jahre 2010. An dieser Stelle möchten wir weder die lange Tradition der Tagungen unseres Verbandes noch seine weiteren Verdienste sowohl für den deutsch-polnischen als auch den internationalen Kultur- und Wissenschaftstransfer erwähnen, denn beides dürfte ausreichend bekannt sein, aber lassen Sie uns bitte mit allem Nachdruck eins noch einmal besonders betonen: Gerade im Jubiläumsjahr des deutsch-polnischen Vertrags über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit empfinden wir Ihre Entscheidung als völlig unverständlich und hochgradig schädlich. Aus diesem Grunde möchten wir Sie freundlich bitten, Ihre Entscheidung zu überdenken.

Im Namen des Verbandes Polnischer Germanisten

Prof. Dr. habil. Ewa Żebrowska, Präsidentin

Prof. Dr. h. c. mult. Franciszek Grucza, Ehrenpräsident

Vorstandsmitglieder:

Prof. Dr. habil. Sambor Grucza, Uniwersytet Warszawski

Prof. Dr. habil. Lech Kolago, Uniwersytet Warszawski

Prof. Dr. habil. Maria Katarzyna Lasatowicz, Uniwersytet Opolski

Prof. Dr. habil. Beata Mikołajczyk, Uniwersytet im. A. Mickiewicza w Poznaniu

Prof. Dr. habil. Zenon Weigt, Uniwersytet Łódzki

Prof. Dr. habil. Mariola Wierzbicka, Uniwersytet Rzeszowski

Prof. Dr. habil. Prof. Jerzy Żmudzki, Uniwersytet M. Curie-Skłodowskiej w Lublinie

Prof. Dr. habil. Ewa Żebrowska
Präsidentin des Verbandes Polnischer Germanisten

Zur Kenntnisnahme:

- 1) Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Warschau
- 2) Leiter der DAAD-Außenstelle in Warschau
- 3) Mitglieder des Verbandes Polnischer Germanisten
- 4) a.a.

